# FREI LUFT GALERIE - Kunst Stadt Fürth

### Die Idee

Die ganze Stadt eine Galerie – das ist die Idee der FREI LUFT GALERIE. Warum? Besonders während der Corona-Pandemie mit den wiederkehrenden Lockdowns, war der Zugang zu Kunst- und Kulturorten erschwert bzw. überhaupt nicht möglich. Durch seine Verfügbarkeit gewann der öffentliche Raum auch für das kulturelle Leben wieder an Bedeutung und Wertschätzung. In dieser Situation entstand die erste FREI LUFT GALERIE. Die zweite Ausgabe erforschte die Möglichkeiten und Grenzen von Kunst im öffentlichen Raum. Beide Ausstellungen führten zu einer breiten und positiven Resonanz und bilden nun die Voraussetzung für ein neues Projekt, das nun als Quintessenz die dauerhafte Veränderung des Stadtbilds anstrebt.



Die Mitwirkenden der FREI LUFT GALERIE II

Wege, die ausschließlich zum Vorankommen von A nach B genutzt werden, Parkplätze, die nur dem schnellen Abstellen des Transportmittels dienen, Schaukästen, an denen die Passanten schon zu oft vorbei gelaufen sind, um diese noch wahrzunehmen, "nackte" Brandwände, deren Anwesenheit aus Sicherheitsgründen akzeptiert wird ohne eine Zweitnutzung in Betracht zu ziehen oder schmuddelige Hausnischen, die unbewusst ein unangenehmes Gefühl zu erzeugen. Diese und weitere solcher unbeachteten "Nicht-Orte" gibt es zahlreich in Städten – auch in Fürth.

Diese Orte geraten nun verstärkt ins Visier der Kunstschaffenden und erfahren Aufmerksamkeit und Bedeutung. Hier profitieren die Bürger:innen, ihr Besuch und auch die Reisenden - sie alle erleben eine Atmosphäre des Wandels innerhalb der Stadt.

Der öffentliche Raum ist ein Raum, der von allen genutzt wird. Hier trifft Mensch auf Mensch und Mensch auf Objekt. Er bietet eine Fläche für Austausch aber auch Reibung und Protest. Das Projekt lädt alle Kunstschaffenden zu einer aktiven Auseinandersetzung mit diesem gemeinsamen Raum ein. Im Plenum werden Ideen diskutiert und entschieden. Das Konzept der "FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth" ermöglicht einer Vielzahl von (internationalen) Künstler:innen und - gruppen gleichzeitig Raum, Sichtbarkeit und Anerkennung für ihre Arbeiten. Die Präsentation an Orten des alltäglichen Lebens erhöht die Anzahl niederschwelliger Berührungspunkte mit Kunst und Kultur. Viele Werke verbleiben über die Ausstellungsdauer hinaus im öffentlichen Raum. Eine langfristige, nachhaltige Sichtbarmachung wird gewährleistet.

Vernissage und Finissage mit zusätzlichem Programm und Vermittlungsangeboten, z.B. Kunstspaziergänge, runden die "FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth" ab.

## Die Mitwirkenden und Vorgehensweise

Die Arbeiten werden von professionell arbeitenden Künstler:innen und Kurator:innen aus der Metropolregion Nürnberg ausgeführt, dazu stoßen Gäste aus anderen Orten in Deutschland und evtl. aus dem europäischen Ausland. Ein Team besteht aus einer/einem Kurator:in und einem /einer Künstler:in oder Künstler:innengruppe. Um die Expertise wie auch das Potenzial eines vielseitigen Teams bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen reagieren zu können, unterliegen Planung und Entscheidungen den Methoden des agilen Projektmanagements.



"Was macht die BiberIn in der Hornschuchpromenade" Henrike Franz

"Ikarus" Kulturgewächshaus Kollektiv

Alle Mitwirkenden diskutieren und entscheiden als gleichberechtigte Mitglieder eines Plenums über die Auswahl und Standorte der Kunstwerke. So werden der künstlerische Austausch und die regionale Szene gefördert, ebenso wie die schrittweise Demokratisierung und transparente Gestaltung des öffentlichen Raumes. Wir freuen uns sehr, dass das Kulturamt der Stadt Fürth sich als Teil dieses Gestaltungsprozesses begreift und diesen aktiv begleitet.

Die Künstler:innen bemühen sich selbst um die Erlaubnis der Grundstückseigner:innen und der städtischen Behörden, unterstützt durch die Kurator:innen. Letztere helfen zudem bei der generellen Umsetzung der jeweiligen Idee.

Um die besonderen Anforderungen im öffentlichen Raum zu erfüllen, müssen die Arbeiten öffentlich zugänglich und tagsüber sichtbar sein, Vandalismus und Naturgewalten trotzen und keine Gefahr für Passanten darstellen. Bei der Umsetzung sollen Klima- und



"Krack" Stephan Schwarzmann

Naturschutz bedacht werden. Performance und Aktionskunst stellen eine Verbindung zum Ort her und finden am Tag der Vernissage sowie an ausgewählten Terminen statt.

Die Vorarbeit der ersten beiden Ausstellungen ermöglicht nun bei dem neuen Projekt den Rückgriff auf bereits geknüpfte Kontakte und erschlossene Flächen. Die Mitwirkenden der FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth können in ihren Vorbereitungen auf die bereits entdeckten Potenziale für eine weitere Gestaltung des öffentlichen Raums zurückgreifen.

## Die Ausstellungsorte

Insgesamt strebt die FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth zwölf bis 15 Spielorte für diese Ausstellung an:

- Wände im städtischen Raum, die Nutzflächen oder Grundstücke abtrennen
- Grünflächen
- frei liegende Brandmauern, Garagenwände, Industriegebäude
- · Wände, die nach einem Abriss sichtbar wurden oder vorwiegend statische Funktionen erfüllen
- nicht mehr genutzte Schaukästen oder Werbeflächen
- Technische Anlagen der Strom- und Wasserversorgung
- Brachflächen uä.

### Die Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltung wird wie bei den beiden vorherigen Ausgaben der FREI LUFT GALERIE über Pressemitteilungen (Zeitungen, Magazine, regionale Fernsehsender), Flyer, großflächige Plakatierung, soziale Medien und eigene Webseiten beworben. Der lokale Video-Blog Fürth.TV begleitet den Eröffnungstag. Die Filme der ersten beiden Eröffnungen sind hier zu finden: FREI LUFT GALERIE I und FREI LUFT GALERIE II.

Hintergrundinformationen zu den Werken und Künstler:innen werden auf SENF.xyz in einer Übersichtskarte sowie über die eigene Webseite <u>FREI-LUFT-GALERIE.de</u> präsentiert. Während der Ausstellung befindet sich an jedem Ort eine Kurzinfo mit QR-Code, über den man zum Eintrag auf SENF.xyz kommt. Zudem ermöglicht ein gut sichtbarer Hinweis auf dem Boden ein leichteres Auffinden. Zeitgleich dient es als verbindendes visuelles Element zwischen den Orten.

<u>SENF.xyz</u> ist eine Kulturkarte für das Gebiet Schwabach, Erlangen, Nürnberg, Fürth und darüber hinaus und macht die große kulturelle Vielfalt der Region sichtbar und auffindbar. Für Ausstellungen im öffentlichen Raum und Veranstaltungen mit vielen Standorten können Übersichtskarten erstellt werden. Mit der nächsten Version für die "FREI LUFT GALERIE - Kunst in der Stadt" soll es möglich werden, dass verschiedene Routen angezeigt werden, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad alle Standorte verbinden.



"Das Märchen vom Wachstum" Anjo Haase

"um dieser Rose willen" Guy Palumbo

## Der Zeitplan

| Finanzierungsphase  | September 2022 – Januar 2023                             |
|---|--|
| Planungs- und Organisationsphase  | September 2022 – Oktober 2022                            |
| Vorplanungen (Rahmenbedingungen, Beteiligungsaufruf)  | September 2022 – Juni 2023                               |
| Konkrete Planungen, Entscheidungen im Plenum (Werkauswahl,<br>Standortbestimmung, Genehmigungen)          | Oktober 2022 - Mai 2023                                  |
| Vorbereitende Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) (Einholen der Informationen,<br>Gestaltung/Druck Print + Online) | März 2023 – Juni 2023<br>(Redaktionsschluss 7. Mai 2023) |
| Aufbau  | Juni 2023  |
| Eröffnung / Vernissage  | 25.06.23   |
| Laufende ÖA (Pressetermine)   | Juni 2023 – September 2023                               |
| Abschluss / Finissage   | 24.09.23   |
| Abbau und Nachbereitung   | September 2023 – November 2023                           |

## Die Kooperationen und Finanzierung

Die "FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth" findet in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Fürth statt. Ansprechpartnerin ist Frau Köhn, Tel. 0911 974-1680. Die Kooperation mit SENF.xyz ist ein unabdingbarer Bestandteil der "FREI LUFT GALERIE – Kunst Stadt Fürth". Ohne "Schatzkarte" bleiben die gestalteten oder bespielten Orte vorwiegend im

Finanzierungsbedarf besteht für:

- Materialkosten
- Planungs- und Konzeptkosten / Aufwendungen des Organisationsteams Öffentlichkeitsarbeit
- Datenerhebung für die Online-Darstellung und Pflege der Datenbank
- Programmierung der Karte

Die Finanzierung soll durch private Sponsoren und Stiftungen, Fördermittel von Kommune, Bezirk und Land sowie über öffentliche Spendenaufrufe erfolgen.

#### Die Veranstalter:innen

Veranstalter ist der Kulturring C in Fürth, vertreten durch Anja Molendijk und Lutz Krutein.

Für die Koordination und Projektgestaltung sind verantwortlich: Lutz Krutein / 0178 145 45 77 Sascha Banck / 0175 599 27 98 Julia Carlotta Fritsche / 0157 702 37 132

